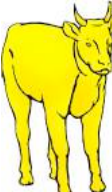



Altersjahr: 12 Jahre	Altersgruppe: 2PT2 KS1-11
Themenreihe: König Salomo und das geteilte Königreich	Themeneinheit: Das geteilte Königreich
Lektionsnummer, Thema: 6. Ich kann auf Gottes Weg gehen	Themenzielrichtung: - Folge Gottes Anweisungen für dein Leben! Obwohl es eine enge Strasse ist, ist sie der beste Weg für dein Leben und führt zum ewigen Leben. - Das Ablehnen des Weges Gottes hat Konsequenzen; ist aber ein breiter Weg, scheint einfach zu begehen zu sein und leitet aber zur Zerstörung.
Haupt-Bibelstellen: 1Kö 11,28-39; 12,25-32; 13,1-10+33-34; 14,7-9 (Jerobeam der König von Israel) Mt 7,13-14 Joh 10,9-10	Schlüsselves (Bibelstelle): Mt 7,14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!
Lehrerhilfe: Siehe Themenzyklopädie „An overview of the Old Testament ministries and offices“, „The timeline of the Old Testament“ und König Jerobeam in „Persons in the Old Testament“ Biblische Karten „Israel und Juda – das geteilte Königreich“ (<i>Illustrationsbild 1</i>) Hintergrundbibelstellen: 1Kö 11,26 – 14,20 (Parallel: 2Chr 13,1-20)	
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation <ul style="list-style-type: none"> - Vorschlag 1: Anspiel – Gott verheißt Jerobeam ein Königreich Man braucht ein Hemd das zerrissen werden kann und zwei Spieler: Jerobeam und Ahija, der Prophet. Lass zwei Freiwillige die Szene spielen, wie Gott durch den Propheten Ahija das Königreich verheißt und Jerobeam motiviert in Gottes Wegen und Gehorsam zu wandeln (1Kö 11,28-39). Denkst du Jerobeam wird dies akzeptieren? Warum oder warum nicht? Lasst es uns herausfinden! - Vorschlag 2: Das alte Hemd zerreißen Reisse das Hemd in 12 Stücke. Gib 10 davon einem Teilnehmer der nahe bei dir sitzt. Erzähle, wie Gott durch Ahija Jerobeam sagen liess, dass er König über 10 Stämmen Israels werden wird. Dass Gott mit ihm sein werde, wenn er in seinen Wegen und Gehorsam wandeln würde (1Kö 11,28-39). Aber was geschah? - Vorschlag 3: Durch eine „kleine“ Tür in den Raum eintreten Verkleinere die Eingangstür zum Raum durch Stühle, Seile etc. und lass die Teilnehmer durch den verengten Eingang in den Raum kommen. „Eng ist die Pforte ... die zu ewigen Leben führt“ (Mt 7,14). 	
Schwerpunkte/Lehre/Geschichte JEROBOEM WIRD KÖNIG ÜBER ISRAEL Gottes Verheissung für den Wandel auf seinem Weg und Gehorsam Durch Ahija verhiess Gott Jerobeam ein Königreich. Gott sagte, dass er 10 Stämme von Salomo wegen seinem Götzendienst wegnehmen werde und sie ihm gäbe (1Kö 11,28-36). Er rief Jerobeam auf, in seinen Wegen das Richtige zu tun und versprach, bei ihm zu sein (1Kö 11,37-39). Unachtsamkeit und Ungehorsam führen zur Zerstörung  Jerobeam ging nicht auf Gottes Reden ein und lehnte sich nicht an ihn. Auf der Suche nach Rat (leider nicht beim Herrn), baute Jerobeam zwei goldenen Kälber und gab sie dem Volk als Götter. Durch diese Gabe wollte er die Leute unter seiner Regierung behalten und sie abhalten, nach Jerusalem in den Tempel zu gehen. Damit wollte er sie bei sich behalten (1Kö 12,25-32). Gott sandte seinen Propheten zu ihm um ihn wegen seinem Götzendienst zu tadeln. Gott bestärkte sein Wort durch die Verkrüppelung der Hand von Jerobeam und heilte ihn dann 	

doch davon nach seinem Flehen (1Kö 13,1-10).

Trotz der Warnung Gottes kehrte Jerobeam nicht von seinen bösen Wegen ab. Dies führte zu seinem Niederfall und zur Zerstörung seiner ganzen Familie (1Kö 13,33-34 / 14,7-9).

Gottes Weg ist der beste

Gottes Weg ist der beste und der einzige zu wahren Leben. Wir können ihn wählen und auf ihm gehen und ganze Erfüllung dadurch bekommen. Im Gegensatz dazu ging Jerobeam seine eigenen Wege. Jesus ist die Tür zum ewigen Leben. Er kam, dass alle Leben haben würden und das "in vollem Genüge" (Joh 10,9-10). Wie kommen wir praktisch zu diesem ganz erfüllten Leben?

– Wenn wir gerettet werden wollen und dieses erfüllte Leben mit Jesus gehen wollen, müssen wir unsere Sünden bekennen, davon abkehren und uns ganz Jesu hingeben. So bekommen wir diese Erfüllung und neues Leben durch ihn. Um immer in seiner Gegenwart und Kraft zu bleiben, ist es nötig, gehorsam auf seinen Wegen zu gehen. Es gibt keinen andern Weg, als an ihn zu glauben und real in ihm zu bleiben. Darum hat Gott die Pforte als „eng“ und den Weg als „schmal“ bezeichnet (Mt 7,13-14).

Anwendung/Vertiefung

- **Vorschlag 1:** Die enge Pforte oder Limbo-Tanz

Der Wettbewerb geht so, dass die Spieler unter einer Stange durchgehen, die dann immer tiefer gelegt bzw. gehängt wird (z. B. an zwei Stühlen).

Alle gehen vorwärts unter dem Stab durch, der nach dem ersten Durchgang aller Teilnehmer tiefer gelegt wird. Gewinner ist der, der die niedrigste Höhe ohne Berührung des Stabes geschafft hat.



Dieses Spiel zeigt, wie es ist, durch eine enge Tür zu gehen. So wie man sich zurücklehnen muss um durchzukommen, muss man sich vergleichsweise total an Jesus anlehnen!

- **Vorschlag 2:** Leben oder Zerstörung (die enge oder weite Strasse)

Jesus zeigt den Gegensatz in Joh 10,9-10 zwischen ihm und dem Teufel und zwischen dem, was er uns brachte und dem, was der Teufel tut. Mache auf Grund dieser Verse eine Liste der Dinge die zum ewigen Leben in Jesus führen und derjenigen, die durch den Teufel früher oder später zur Zerstörung führen.

– *Beispiele: Sich über andere lustig machen anstatt ihnen zu helfen, Vergeltung anstatt Vergebung zu üben, lügen und übertreiben anstatt die Wahrheit zu sagen, Klatsch und mieses Handeln anstatt wahr und hilfreich zu sein, in der Schule betrügen anstatt wirklich zu lernen, ich-bezogen zu handeln anstatt den anderen Vortritt zu lassen, für sein eigenes Wohl anstatt für Jesus zu leben, loses Leben führen anstatt zielgerichtetes Christ-sein etc.*

Was sind unsere Motive und Ziele im Leben?

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

- **Vorschlag 1:** Kreuzworträtsel (*Aktivblatt 1*)

Vervollständige das Kreuzworträtsel.

Setze die fehlenden Worte ein. (1Kö 11,38 / Joh 10,10)

- **Vorschlag 2:** Schlüsselverspuzzle (*Aktivblatt 2*)

Schneide zwei grosse „1“ aus Karton aus. Die Figur „1“ symbolisiert, dass wir Gott an erster Stelle im Leben haben sollen. Schreibe den Schlüsselvers auf beide Teile und zerschneide sie danach in Puzzleteile.



Bilde zwei Gruppen und lass das Puzzle als Wettbewerb zusammensetzen.

Bei grösserer Teilnehmerzahl sollte man noch mehr Puzzles herstellen (eines für 3-5 Personen).

Was will uns Jesus durch die enge Tür und den engen Weg zeigen? Warum führt dieser Weg zum Leben? Worin ist der Unterschied zur weiten Tür und dem breiten Weg, die zur Zerstörung führen?

Was will uns Jesus durch die folgenden zwei Verse sagen (Mt 7,13-14)?

Material:

- Hinführung (Vorschlag 1): Zwei Darsteller und ein altes Hemd, das zerrissen werden kann
- Hinführung (Vorschlag 2): Ein Hemd, das zerrissen werden kann
- Hinführung (Vorschlag 3): Eine "kleine" Eingangstür in den Klassenraum
- Abschluss (Vorschlag 1): Ein Kreuzworträtsel von *Aktivblatt 1*
- Abschluss (Vorschlag 1): Schreibzeug, Bibeln und Kopien von *Aktivblatt 1*
- Ziel (Vorschlag 2): Schlüsselvers in Form der Zahl "1" als Puzzle (*Aktivblatt 2*)

Illustrationsbild 1

zu 2PT2 KS1-11 König Salomo und das geteilte Königreich – Lektion 6: Ich kann auf Gottes Weg gehen



Illustrationsbild 2

zu 2PT2 KS1-11 König Salomo und das geteilte Königreich – Lektion 6: Ich kann auf Gottes Weg gehen

Ein Mann Gottes rief gegen den Altar aus in Bethel (1Kö 13,1-10).



König Jerobeam stand am Altar um ein Opfer zu bringen. Da hörte er einen Mann Gottes gegen den Altar ausrufen und streckte seine Hand gegen ihn aus und rief: „GREIFT IHN!“

Seine Hand verdorrte und er konnte sie nicht mehr zu sich ziehen.

Der Altar zerbarst und die Asche wurde verschüttet, so wie der Mann auf das Wort Gottes hin redete.

Der König flehte den Mann Gottes an, für ihn um Wiederherstellung seiner Hand zu beten. Der Mann Gottes tat dies und Jerobeam konnte dann seine Hand wieder an sich ziehen.

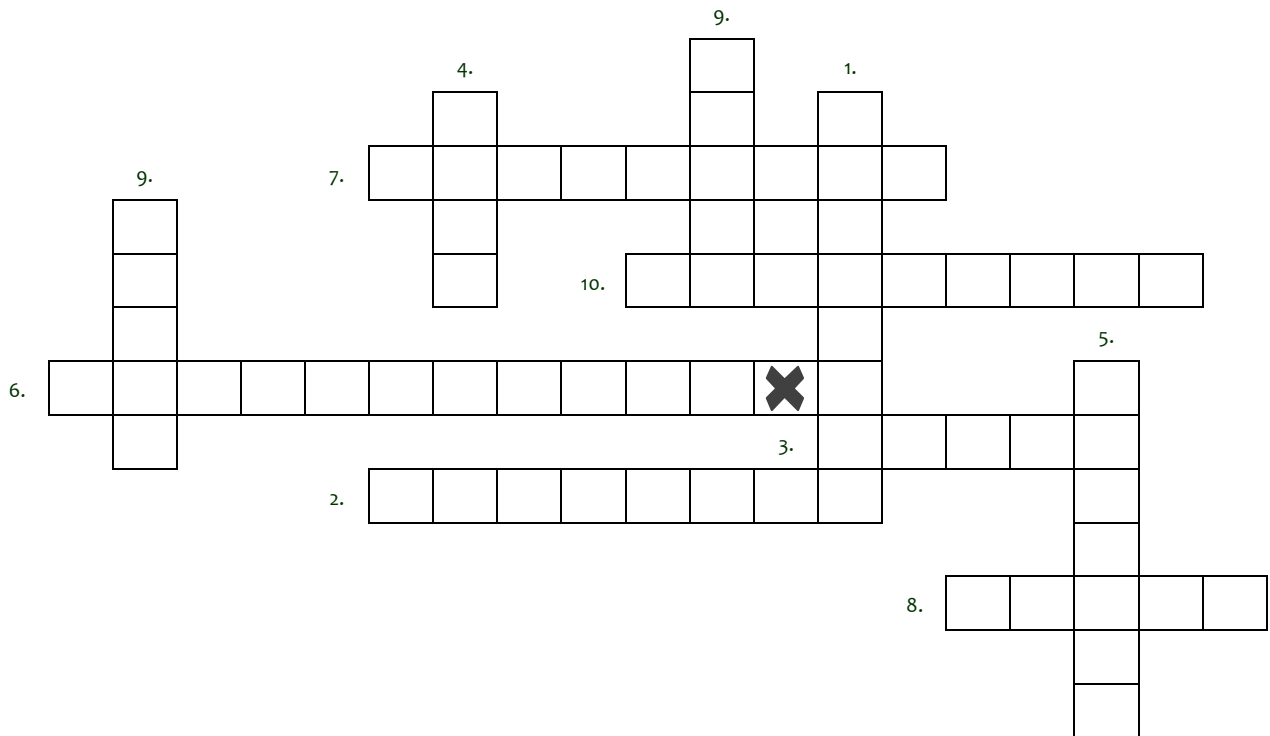


Obwohl Gott durch Zeichen und Wunder zu Jerobeam redete, änderte er seine bösen Wege nicht.

Aktivblatt 1

zu 2PT2 KS1-11 König Salomo und das geteilte Königreich – Lektion 6: Ich kann auf Gottes Weg gehen

KREUZWORTRÄTSEL



1. Wer wurde der erste König von Israel? (1Kö 11,37)
2. Name des Königs, der in Juda regierte und den grössten Teil seines Königreichs verlor. (1Kö 12,27)
3. Wer erzählte Jerobeam von Gottes Plan und ermutigte ihn auf Gottes Wegen zu gehen? (1Kö 11,29-39)
4. Über wieviele Stämme Israels regierte Jerobeam? (1Kö 11,31-32)
5. Was machte der König von Israel dem Volk um es anzubeten? (1Kö 12,28-30)
6. Trotz Gottes Warnung und Anweisung änderte Jerobeam seinen bösen weg nicht. Wohin führte Jerobeams Vorbild ihn selber und sein Volk? (1Kö 13,33-34)
7. In welcher Stadt stand Gottes Tempel? (1Kö 12,27)
8. Jesus ist gekommen, dass wir das _____ und volle Genüge haben sollen. (Joh 10,10)
9. Wir wollen in Gottes _____ wandeln und er wird mit uns sein. (1Kö 11,38)
10. Gott will, dass wir ihm _____, so wie David es tat. (1Kö 11,38)

SETZE DIE FEHLENDEN WORTE EIN

Wirst du nun _____, was ich dir gebieten werde, und _____

_____ und tun, was mir gefällt, und meine Rechte _____

_____, wie mein Knecht David getan hat, so will ich mit dir sein und dir _____

_____ bauen, wie ich es David gebaut habe, und will dir Israel

geben. (1Kö 11,38)

Ein Dieb kommt nur, um zu _____, zu _____ und _____.

Ich bin gekommen, _____ und volle _____ haben

sollen. (Joh 10,10)

Aktivblatt 2

Zu 2PT2 KS1-11 König Salomo und das geteilte Königreich – Lektion 6: Ich kann auf Gottes Weg gehen

